Birmenstorfer RUNDSCHAU
Eine Publikation der Gemeinde Birmenstorf

WEINBAUGENOSSENSCHAFT: Rääbhüslifäscht 2026

Feststimmung im Rebberg

«Einzigartig wie du!»: Der Slogan der Weinbaugenossenschaft gilt sicher auch für das Birmenstorfer Rääbhüslifäscht, das am 7. und 8. August stattfindet.

FABIAN EGGER

Am 7. und 8. August wird der Rebberg wieder zum Fäschtberg. Es ist Rääbhüslifäscht-Ziit

BILDER: ZVG

Mit der Dämmerung erwachen langsam die Lichter der Beizli und die Taschenlampen der Besucherinnen und Besucher. Eine mystisch-romantische Stimmung erfasst den Birmenstorfer Rebberg. Dazu Stimmengewirr, Essensdüfte und Menschenmengen, die vom Fuss des Rebbergs betrachtet wie Ameisenstrassen aussehen: Es ist wieder Rääbhüslifäscht-Ziit. Vor zwei Jahren besuchten 3200 Personen das Fest – für dieses Jahr rechnet die Weinbaugenossenschaft mit einer leichten Steigerung auf 3500 Besuchende aus nah und fern.

Wechsel hat sich bewährt

Wie bereits vor zwei Jahren wird das Birmenstorfer Rääbhüslifäscht dieses Jahr am Freitag und Samstag – nicht wie früher am Samstag und Sonntag – durchgeführt. «Der Wechsel hat sich bewährt», sagt Thomas Slavicek, Co-Präsident der Birmenstorfer Weinbaugenossenschaft. «Es geht zwar etwas zulasten der Familien, hat jedoch für die aufwendig gestalteten Beizli Vereinfachungen und Vorteile.»

Kulinarische Reise

17 Rääbhüsli-Beizli, verteilt im 10 Hektar grossen Rebberg, laden die Gäste dieses Jahr zu einer kulinarischen Wanderung am Ausläufer des Juras ein. Mit toller Weitsicht in die Alpen und in den Jura kann man durch die Reben streifen und das beim Eingang erhaltene Weinglas mit den köstlichen Birmenstorfer Weinen füllen. Und wie immer kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz: Köstlichkeiten wie Pizza, Coq au Vin, Paella, Walliser Spezialitäten, Crêpes, Hörnli, Würste aller Art sowie nicht Alltägliches wie Militärkäseschnitten oder Kutteln sind dieses Jahr im Angebot.

Eine kulinarische Reise wartet auf die Besuchenden

Neue Weine und Drohnen

Seit einiger Zeit bereichern drei spannende «Weine der Zukunft» das Sortiment der Weinbaugenossenschaft Birmenstorf. «Ein Weisswein und zwei Rotweine, gekeltert aus pilzwiderstandsfähigen Traubensorten, die fast ohne Pflanzenschutz auskommen, bringen neue Aromen ins Glas», erläutert Thomas Slavicek. Ebenso ergänzt der «Trubetau», eine alkoholfreie Traubensaftschorle, das Sortiment der Birmenstorfer Weine. Auch betreffend Pflanzenschutz hat die Weinbaugenossenschaft Neuerungen eingeführt. «Im Birmenstorfer Rebberg wird der Pflanzenschutz mehrheitlich aus der Luft ausgebracht», so Thomas Slavicek. Der grösste Teil der Reben werde mittels Drohne gegen Krankheiten geschützt, was eine gezieltere und mindere Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln ermögliche.

Von der Mehrzweckhalle und der Bushaltestelle Strählgass gibt es einen Shuttledienst in den Rebberg zur alten Trotte. Bis 20 Uhr wird auch der obere Nettel bedient. Weitere Details sind unter birmenstorfer.ch zu finden.

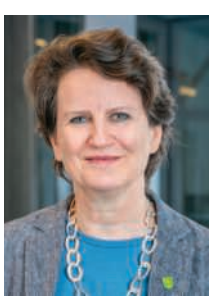
Freitag, 7. August, 17 bis 2 Uhr
Samstag, 8. August, 16 bis 2 Uhr

KOMMENTAR

Neue/-r Gemeinderätin oder Gemeinderat gesucht

Dass unser Gemeinderatskollege Martin Hofer nicht die ganze Amtsperiode bleiben würde, war uns bekannt. Nun ging seine Demissionierung schneller als gedacht: Aufgrund eines privaten Bauprojekts zieht er vorübergehend in ein anderes Dorf und kann daher nicht mehr Gemeinderat bleiben. Er legt sein Amt per Mitte September nieder. Ich danke ihm an dieser Stelle bereits ganz herzlich, dass er während acht Jahren mit viel Herzblut und Engagement im Gemeinderat gewirkt hat.
Wir werden Dich vermissen, Martin!

Nun suchen wir also Verstärkung, um gemeinsam mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden unsere Projekte voranzutreiben. Haben Sie Interesse an Kommunalpolitik und möchten über Ihren Wohnort gerne mehr wissen? Wollen Sie die Entwicklung unserer Gemeinde mitgestalten? Arbeiten Sie gerne im Team und haben Zeit, die Sie für das Gemeinwohl einsetzen möchten? Dann überlegen Sie sich in den Sommerferien eine Kandidatur für den Gemeinderat. Der angesetzte Wahltermin und die mögliche Anmeldefrist werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben. Die Gemeinderatsmitglieder stehen gerne für Fragen zur Verfügung.



Marianne Stänz, Gemeindeammann
marianne.staenz@birmenstorf.ch

TECHNISCHE BETRIEBE: Smart-Meter-Roll-out

Strom- und Wasserzähler: Jetziger Stand

Die Technischen Betriebe Birmenstorf ersetzen die Strom- und Wasserzähler schrittweise durch intelligente, vernetzte Messsysteme.

CHRISTOPH ZEHNDER, PROJEKTLEITER SMART-METER-ROLL-OUT

Seit der letzten Berichterstattung über das Projekt Smart-Meter-Roll-out im März haben die Technischen Betriebe Birmenstorf wichtige Vorarbeiten abgeschlossen. Die Datenkonzentratoren, welche die Messwerte sammeln und weiterleiten, sind installiert. Zudem wurde die IT-Infrastruktur der beteiligten Lieferanten vorbereitet und deren Kommunikation konfiguriert. Auch die ersten neuen Zähler sind inzwischen eingetroffen.

Etwas mehr Zeit als ursprünglich geplant beanspruchte die Erfassung der notwendigen Daten für den Wechsel der Zähler im bestehenden IT-System der Gemeinde. Diese Arbeiten stehen nun kurz vor dem Abschluss. In den kommenden Wochen können deshalb die ersten Zähler ersetzt werden. Anschliessend werden die Datenflüsse und Prozesse sorgfältig getestet, von der Erfassung der Messwerte bis zur Verarbeitung in den Systemen.

Der Start erfolgt im Bereich der Trafostation Egg bei der katholischen Kirche. Die betroffenen Haushalte werden rechtzeitig über den vorgesehenen Wechseltermin informiert. Für den Austausch muss die Strom- beziehungsweise die Wasserversorgung kurz unterbrochen werden. Die Technischen Betriebe Birmenstorf danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Mit dem Start der ersten Installationen erreicht das Projekt einen wichtigen Meilenstein. Das neue System trägt dazu bei, die Birmenstorfer Strom- und Wasserversorgung fit für die kommenden technischen und regulatorischen Anforderungen zu machen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE: Ein alter Zopf?

«Chäsi» kann gekauft werden

Ein Dorf wie unseres besteht aus Neuzugezogenen, die sich hier niederliessen, und aus Ureinwohnern. Letztere sind Ortsbürger von Birmenstorf.

MARIANNE STÄNZ

Die Ortsbürgergemeindeversammlung sagte klar Ja zum Kauf der Liegenschaft an der Bruggerstrasse 1

BILD: ZVG

Manche sagen, die Ortsbürgergemeinde sei ein alter Zopf. Das mag sein. Fakt ist, dass es zuerst die Ortsbürgergemeinde gab. Bei der Gründung des Aargaus 1803 hatten die Ortsbürger im Dorf das Sagen, musste der Gemeinderat doch mindestens zu zwei Dritteln aus Ortsbürgern bestehen. 1841 wurden die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde getrennt. Bis 1936 war die Ortsbürgergemeinde verpflichtet, für verarmte Ortsbürger finanziell aufzukommen, was manche Gemeinden an den Rand des Ruins brachte. 2025 hatten noch 167 von 197 Aargauer Gemeinden eine Ortsbürgergemeinde – rund 85 Prozent, Tendenz sinkend.

Die Ortsbürgergemeinde bekommt keine Steuergelder, sondern lebt von den Einnahmen der Waldwirtschaft, der Verpachtung von Land und der Vermietung von Liegenschaften. Seit dem positiven Entscheid der Ortsbürgergemeinde wird das Chäsi-Gebäude an der Bruggerstrasse 1 ab dem 1. September zum Portfolio der Ortsbürgergemeinde gehören. Eigentümerin zu sein, bedeutet auch, Eigentum sorgfältig und nutzbringend für die ganze Gemeinde zu verwalten. Um das zu gewährleisten, hat der Gemeinderat die Ortsbürgerkommission eingesetzt.

Ortsbürger werden

Wer sich mit Birmenstorf verbunden fühlt und gern «Heimatort Birmenstorf» im Pass stehen hätte, kann ebenfalls Ortsbürgerin beziehungsweise Ortsbürger werden, wenn man seit mindestens 15 Jahren in Birmenstorf wohnt oder mit einer Ortsbürgerin/einem Ortsbürger verheiratet ist.

STADTPOLIZEI BADEN: Sommerferienzeit ist Einbruchszeit

So schützen Sie Ihr Zuhause vor Einbruch

Während zahlreiche Menschen verreisen, nutzen Einbrecher diese Zeit und halten nach günstigen Gelegenheiten Ausschau.

PATRIC NUSSLI, LEITER PRÄVENTION STADTPOLIZEI BADEN

Geben Sie Einbrechern keine Chance BILD: KI GENERIERT

Die Sommerferien sind für viele eine Zeit der Erholung, Einbrecher jedoch haben dann oft Hochsaison. Während zahlreiche Menschen wegfahren, nutzen Kriminelle die Abwesenheit der Bewohnenden gezielt aus. Einbrecher handeln selten spontan. Sie suchen nach Objekten, bei denen sie möglichst ungestört vorgehen können. Dabei achten sie auf Hinweise, die auf eine längere Abwesenheit schliessen lassen. Dazu gehören beispielsweise ein überfüllter Briefkasten, dauerhaft geschlossene Rollläden, ungemähte Rasenflächen oder fehlende Aktivitäten rund ums Haus.

Mit wenigen einfachen Massnahmen lässt sich das Risiko eines Einbruchs deutlich reduzieren. Wer sein Zuhause vorbereitet und auf einige Grundregeln achtet, erschwert das Vorhaben der Täterschaft erheblich. Oft entscheiden Einbrecher innert kurzer Zeit, ob ein Objekt als Ziel infrage kommt. Wirkt ein Haus bewohnt und gut gesichert, suchen sie häufig nach einfacheren Gelegenheiten.

Ein wichtiger Faktor ist die sichtbare Anwesenheit. Zeitschaltuhren können beispielsweise dafür sorgen, dass am Abend Licht brennt. Gleichzeitig sollten Fenster und Türen konsequent (ab-)geschlossen werden. Nicht nur während längerer Ferien, sondern ebenso bei kurzen Abwesenheiten. Gekippte Fenster sind für Einbrecher praktisch offene Fenster und bieten einfachen Zugang.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen Schlüssel. Diese sollten niemals an bekannten Stellen wie unter Fussmatten, in Blumentöpfen oder an anderen scheinbar sicheren Orten ums Haus versteckt werden.

Auch der Umgang mit sozialen Medien spielt heute eine wichtige Rolle. Veröffentlichen Sie Ferienfotos, Reiseberichte oder Hinweise auf Ihre aktuelle Abwesenheit möglichst erst nach der Rückkehr im Internet. Öffentliche Beiträge können unbeabsichtigt Informationen darüber liefern, dass ein Haus oder eine Wohnung derzeit unbewohnt ist.

Nachbarschaftshilfe

Neben technischen und organisatorischen Massnahmen ist die Nachbarschaft ein entscheidender Sicherheitsfaktor. Eine aufmerksame Nachbarschaft leistet einen wichtigen Beitrag an die Prävention von Einbrüchen. Wenn während der Ferienzeit die Nachbarin oder der Nachbar ein Auge auf die Häuser in der Umgebung hat, den Briefkasten leert oder auf ungewöhnliche Vorkommnisse achtet, wird so der Einbruchschutz wirksam unterstützt .

Wer unbekannte Personen beobachtet, die sich auffällig für Liegenschaften interessieren, die wiederholt durch Quartiere gehen oder die sich ungewöhnlich verhalten, sollte aufmerksam bleiben. Melden Sie verdächtige Personen, Fahrzeuge oder Beobachtungen umgehend der Polizei unter der Notrufnummer 117.

Einbrecher suchen einfache Ziele. Mit Aufmerksamkeit, guter Vorbereitung und einer aufmerksamen Nachbarschaft können wir gemeinsam dazu beitragen, dass Birmenstorf auch während der Ferienzeit sicher bleibt.

Einbruchprävention

Checkliste vor den Ferien

- ☑ Türen und Fenster konsequent abschliessen, auch bei kurzer Abwesenheit.
- ☑ Gekippte Fenster vermeiden, sie gelten für Einbrecher als offene Fenster.
- ☑ Nachbarn informieren und den Briefkasten regelmässig leeren lassen.
- ☑ Licht oder Anwesenheit vortäuschen, beispielsweise mit Zeitschaltuhren.
- ☑ Wertsachen und wichtige Dokumente sicher aufbewahren.
- ☑ Schlüssel niemals im Aussenbereich verstecken.
- ☑ Fotos und Feriengrüsse in sozialen Medien erst nach der Rückkehr veröffentlichen.
- ☑ Wer noch einen Schritt weitergehen möchte, kann sich von Sicherheitsexpertinnen und -experten der Kantonspolizei beraten lassen (062 835 80 90).

Wichtig: Melden Sie verdächtige Personen, Fahrzeuge oder Beobachtungen umgehend der Polizei unter der Notrufnummer 117.

Weitere Informationen zum Einbruchschutz
skppsc.ch/einbruch
sicheres-wohnen-schweiz.ch

LANDSCHAFTS- UND UMWELTKOMMISSION: Lichtverschmutzung reduzieren

Zu viel Licht ist schädlich

In vielen Aussenbereichen brennen heute nachts Lampen. Was gemütlich aussieht, kann für Tiere und Pflanzen zum Problem werden.

DANIELA SCHIBLER, LANDSCHAFTS- UND UMWELTKOMMISSION

In jeder Sommernacht sterben in der Schweiz etwa zehn Millionen Insekten durch Aussenbeleuchtung BILD: ZVG

Fachleute warnen zunehmend vor den Folgen der Lichtverschmutzung. Besonders nachtaktive Tiere wie Insekten, Fledermäuse und Igel leiden unter künstlichem Licht. Viele Insekten werden von Lampen angezogen, kreisen stundenlang darum und sterben erschöpft. Dadurch fehlen sie später als Bestäuber für Blumen, Obstbäume und Gemüsepflanzen. Auch Vögel und Fledermäuse werden in ihrem natürlichen Rhythmus gestört. Pro Sommernacht sterben in der Schweiz etwa zehn Millionen Insekten durch Aussenbeleuchtungen.

Gerade Solarlampen in Gärten tragen oft unbemerkt zur Lichtverschmutzung bei. Viele dieser Lampen leuchten die ganze Nacht, obwohl das Licht gar nicht benötigt wird. Vor allem bodennahe Leuchten sind problematisch, da sie kleine Tiere direkt in ihrem Lebensraum stören.

Aber was kann man tun, um nachtaktive Tiere zu schützen? Wichtig ist, Beleuchtung am Haus und im Garten sparsam einzusetzen. Licht sollte sich auf wirklich wichtige Bereiche wie Wege oder Treppen beschränken und ausgeschaltet werden, sobald es nicht mehr gebraucht wird.

Auch die Wahl der richtigen Beleuchtung spielt eine grosse Rolle. Empfehlenswert sind warmweisse Leuchten ohne UV-Anteil und mit möglichst wenig Blauanteil. Ideal sind Farbtemperaturen zwischen 1700 und 2200 Kelvin. Zudem sollte die Helligkeit niedrig gehalten werden: Oft reichen bereits 3 bis 5 Lux aus. Zum Vergleich: Das Licht des Vollmonds erreicht maximal rund 0,3 Lux.

Fruchtbare Gespräche

Solarlampen und Lichterketten im Garten oder auf dem Balkon sollten ebenfalls bewusst genutzt werden. Sie sollten nur eingeschaltet sein, wenn sich tatsächlich jemand draussen aufhält. Auf sogenannte Insektenvernichter-Lampen sollte möglichst verzichtet werden, da sie nicht nur Stechmücken, sondern auch viele nützliche nachtaktive Tiere wie Nachtfalter oder Käfer töten können. Schonendere Alternativen sind natürliche Mittel wie Zitronengras- oder Rosengeranienöl. Entsprechende Kerzen können hier Abhilfe schaffen.

Gegen Lichtverschmutzung hilft ausserdem, das eigene Umfeld für das Thema zu sensibilisieren. Gespräche mit Nachbarn, Freunden oder Familienmitgliedern können das Bewusstsein für deren Folgen stärken. Ebenso können Kirchen oder lokale Unternehmen einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie ihre Beleuchtung reduzieren, nachts ganz abschalten oder Fassadenbeleuchtungen nur beschränkt eingeschaltet lassen.

Das Thema ist rechtlich relevant: In der Schweiz gilt künstliches Licht als sogenannte Lichtemission. Im Kanton Aargau gelten zusätzliche Vorgaben: Aussenbeleuchtungen dürfen keine störenden Auswirkungen über ihren vorgesehenen Bereich hinaus haben, nach oben gerichtete Dauerbeleuchtungen sind nicht erlaubt.

Schon kleine Veränderungen helfen, die natürliche Dunkelheit zu bewahren. Wer bewusst mit Licht umgeht, schützt Tiere und Pflanzen im Quartier und trägt zu einer lebendigeren Natur rund ums Haus bei.

ORTSBÜRGERGEMEINDE: Sicherheit am Hang

«Stutz»-Hangsicherung wird ertüchtigt

In den Sommerferien beginnen die Arbeiten zur Ertüchtigung der Hangsicherung «Stutz» oberhalb der Oberhardstrasse.

MANUEL BRUNNER

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom Juni 2025 genehmigten die Stimmberechtigten einen Verpflichtungskredit von 211 000 Franken für die Ertüchtigung der Hangsicherung im Gebiet «Stutz». Nach Abschluss der Projektierung und der erforderlichen Bewilligungsverfahren kann das Vorhaben nun in die Tat umgesetzt werden.

Die historischen Bruchsteinmauern am Südhang im Gebiet «Stutz», oberhalb der Oberhardstrasse, stammen aus der Zeit der früheren Rebenbewirtschaftung in Birmenstorf. In den vergangenen Jahren kam es dort wiederholt zu Ausbrüchen einzelner Mauerteile. Das gelöste Material wurde zwar von der bestehenden Betonstützmauer zurückgehalten, der dahinterliegende Auffangraum hat sich dadurch jedoch mit Hangschutt gefüllt, wodurch seine Schutzwirkung eingeschränkt wird.

Ausführung in Abwesenheit der Kinder

Das bewilligte Projekt sieht vor, den Auffangraum hinter der bestehenden Betonstützmauer wieder freizulegen und gleichzeitig zu vergrössern. Zusätzlich wird entlang der Mauer ein verstärkter Schutzzaun erstellt. Dieser schafft zusätzlichen Rückhalteraum für Geröll von kleineren Steinschlägen.

Die Arbeiten werden während der Sommerferien ausgeführt. Dieser Zeitraum wurde bewusst gewählt, um die Auswirkungen auf den Betrieb des benachbarten Kindergartens möglichst gering zu halten. Das Projektgebiet liegt teilweise innerhalb von Schutzgebieten. Deshalb müssen bei der Umsetzung des Vorhabens verschiedene ökologische Vorgaben berücksichtigt werden und die Arbeiten unter ökologischer Begleitung erfolgen. Im Weiteren befindet sich im Arbeitsbereich eine Quellwasserfassung, was ebenfalls entsprechende Schutzmassnahmen erforderlich macht.

Hanggebiet langfristig gesichert

Die Baustelle wird über das Gebiet beim Kindergarten erschlossen. Die direkten Anwohnerinnen und Anwohner wurden separat über den Baubeginn, die Arbeiten und deren Auswirkungen informiert.

Je nach Witterung und Baufortschritt können einzelne Arbeiten nicht vollständig während der Sommerferien abgeschlossen werden. In diesem Fall werden die verbleibenden Arbeiten, wie allenfalls die Montage des Schutzzauns, anschliessend oder nötigenfalls während der Herbstferien im September und Oktober fertiggestellt.

Mit dem Projekt investiert die Ortsbürgergemeinde in die langfristige Sicherheit des betroffenen Hanggebiets und den Erhalt der bestehenden Schutzbauwerke am «Stutz», damit diese auch künftig zuverlässig für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen.

Regelmässig trinken ist wichtig BILD: ZVG

SENIORENKOMMISSION

Sich gegen die Hitze wappnen

Heisse Tage können die Gesundheit belasten – nicht nur, aber besonders im Alter. Mit zunehmendem Alter reagiert der Körper bei hohen Temperaturen anders: Man schwitzt weniger, verspürt weniger Durst und erkennt Überhitzung oft zu spät. Deshalb ist an heissen Sommertagen besondere Vorsicht geboten. Das Bundesamt für Gesundheit hat drei goldene Regeln bei Hitze formuliert: körperliche Anstrengungen meiden, Hitze fernhalten und den Körper kühlen sowie viel trinken und leicht essen. Häufig geht eine Überhitzung mit Symptomen wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskelkrämpfen, Übelkeit oder Schwindel einher. Betroffene klagen zudem über einen trockenen Mund und leichte Verwirrtheit. Wer solche Symptome an Hitzetagen spürt, sollte sich unbedingt ausruhen. Feuchte Tücher auf Stirn und Armen schaffen rasch Abhilfe. Und: genügend trinken – selbst wenn man nicht immer Durst hat. Am besten einfaches Leitungswasser, allenfalls gemischt mit etwas Fruchtsaft und einer Prise Salz. Damit Birmenstorfer Seniorinnen und Senioren auch in diesem Sommer daran denken, genügend und regelmässig zu trinken, unterstützt die Seniorenkommission wie bereits vor drei Jahren die Sensibilisierungsaktion «Hitze und Gesundheit» und besucht ältere Menschen zu Hause, um ihnen ein Trinkglas abzugeben, das an das regelmässige Trinken erinnern soll: Fünf Gläser am Tag (rund eineinhalb Liter) haben sich als gute Faustregel bewährt.

BIRMI-GIN

Genussvoller Sommerabend

Das Team von Birmi-Gin lädt alle Interessierten und Gin-Fans zum Birmi-Gin-Evening beim Don-Bosco-Haus ein. Ein Barbetrieb mit verschiedenen Birmi-Gin-Variationen, Cocktails und ausgewählten Snacks verspricht einen gemütlichen und ungezwungenen Abend in geselliger Atmosphäre. Petra und Martin Meyer, Eliane und Patrick Wehrli sowie Ursina und Jonathan Näpfer freuen sich auf viele bekannte und neue Gesichter.

Freitag, 31. Juli, ab 19 Uhr
Don-Bosco-Haus, Birmenstorf

GEMEINDEKANZLEI

Tiefgaragenplatz zu vermieten

In der Tiefgarage des Gemeindehauses an der Badenerstrasse 25 in Birmenstorf kann ein Einstellplatz für einen Personenwagen gemietet werden. Interessiert? Für weitere Auskünfte oder für einen Besichtigungstermin wenden Sie sich bitte an die Gemeindekanzlei Birmenstorf: Telefon 056 201 40 65, E-Mail gemeindekanzlei@birmenstorf.ch.

SCHULE BIRMENSTORF: Rückblick auf das Schuljahr 2025/2026

Zäme wachsed mir Johr für Johr

Mit zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten und vielen Erfolgserlebnissen blickt die Schule Birmenstorf auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück.

NICOLE EGLI, CO-SCHULLEITERIN

Alli fanged chli ah – zäme wachsed mir! BILD: ZVG

Unter dem Jahresmotto «Alli fanged chli ah – zäme wachsed mir» blickt die Schule Birmenstorf auf ein abwechslungsreiches und gelungenes Schuljahr 2025/2026 zurück. Das Motto begleitete Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Schulteam durch viele gemeinsame Erlebnisse und erinnerte daran, dass grosse Ziele oft mit kleinen Schritten erreicht werden.

Nach den Sommerferien sorgten die hohen Temperaturen für einen besonders heissen Start in das neue Schuljahr. Ein spezieller Höhepunkt war der «Schlaue Morgen» der Mittelstufe. Dank der grossartigen Unterstützung des Elternrats gewannen die Kinder spannende Einblicke in verschiedene Themen und erweiterten ihr Wissen auf vielfältige Weise. Solche Begegnungen bereichern den Schulalltag und stärken die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Unvergessliche Erlebnisse boten ausserdem die Mittelstufenlager. Während die einen spannende Tage in Aarburg verbrachten, erlebten die anderen zu Hause eine abwechslungsreiche Spezialwoche mit zahlreichen Aktivitäten und Ausflügen.

Im November zog der traditionelle Räbeliechtliumzug durch die dunklen Strassen des Dorfes. Die liebevoll geschnitzten Räben und die wundervoll gestalteten Laternen verbreiteten eine stimmungsvolle Atmosphäre und begeisterten. Die Unterstufe durfte sich auf eine spannende Lesenacht freuen, bei der Geschichten, Bücher und das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt standen. Auch in den Wintermonaten gab es viele Höhepunkte: An den Wintersporttagen sammelten die Kinder auf dem Eis und im Schnee wertvolle Erfahrungen und genossen die Bewegung an der frischen Luft.

Fröhlich und bunt ging es beim Fasnachtsball des Kindergartens zu, während die Sommersporttage gegen Ende des Schuljahres nochmals für viel Bewegung, Teamgeist und gute Stimmung sorgten.

Abschiede und Neuzugänge

Neben den zahlreichen Aktivitäten gibt es personelle Veränderungen. Nach vielen engagierten Jahren an der Schule tritt Renata Knoth in der Unterstufe in den wohlverdienten Ruhestand. Für den langjährigen Einsatz und die wertvolle Arbeit danken wir herzlich.

Gleichzeitig schlagen Gian-Lukas Staub und Patricia da Cruz in der Mittelstufe neue berufliche Wege ein. Wir wünschen ihnen für ihre Neuorientierung alles Gute und viel Erfolg.

Neu im Team begrüssen wir Elin Schweighauser und Pedro da Costa in der Mittelstufe sowie Franziska Boner im Kindergarten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihnen einen gelungenen Start an unserer Schule.

Mit vielen schönen Erinnerungen, wertvollen Erfahrungen und gemeinsam erreichten Zielen geht das Schuljahr nun rasch dem Ende zu. Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Eltern für ihr Engagement und ihre Unterstützung und wünschen allen erholsame, wohlverdiente Sommerferien.

JUGENDARBEIT: Kinder- und Jugendanimation

Chaotisch-lustige Begeisterung

Anfang Mai fand der Bubblesoccer-Event der Kinder- und Jugendanimation statt. Derweil steht eine personelle Änderung an.

FABIAN EGGER

Fussball einmal ganz anders: Es ging nicht primär um den Ball – die «Bubbles» sorgten für genügend Gaudi: Über 35 Kinder und einige mutige Erwachsene schlüpften am 9. Mai am Bubblesoccer-Event in die aufblasbaren Blasen – den Bubblesoccer-Anzug – und flitzten kugelnd und lachend dem Ball hinterher. Überraschende Zusammenstösse und lustige Überschläge lösten sowohl bei den Teilnehmenden als auch beim Publikum viele Lacher aus.

Ein Hotdog-Stand, betrieben von zwei Oberstufenschülern, rundete den erlebnisreichen Nachmittag ab. Einmal mehr konnte die Kinder- und Jugendanimation Birmenstorf (KJB) zeigen, dass Begegnungen, Spiel und Spass ganz unkompliziert entstehen können.

Abschied von Flavia Strebel

Das Bubblesoccer-Event war gleichzeitig der letzte grosse Anlass, den die Leiterin der KJB, welche die Gemeinde als Mandat an die Stadt Baden übergeben hat, durchführte. Nach über fünfeinhalb Jahren wird Flavia Strebel die Stadt Baden und damit die KJB verlassen, um sich beruflich einer neuen Herausforderung zu stellen. Die Stadt befindet sich zurzeit im Auswahlverfahren für ihre Nachfolge nach der Sommerpause. Die Jugendkommission Birmenstorf ist in diesen Prozess involviert und wird zum gegebenen Zeitpunkt informieren. Weiterhin in Birmenstorf aktiv ist Mark Tafelski, der sich in der Ausbildung zum soziokulturellen Animator befindet.

Beim Bubblesoccer kugelte man sich nicht nur vor Lachen BILD: ZVG

Die alte Buche am Mühlerain ist längst gefällt BILD: PATRICK ZEHNDER

HISTORISCHES: Sagen aus Birmenstorf, Teil 3

Der brennende Räuber in der Reuss

Im Laufe der Jahrhunderte entstanden zahlreiche Sagen, auch in unserer Gegend. Diese präsentieren wir 2026 in der «Birmenstorfer Rundschau».

PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV

Der Aargauer Sagenforscher Ernst Ludwig Rochholz (1809–1892) sammelte Geschichten, eine spielte sich in der Nähe unserer Lindmühle ab:

«Am steilen Mühlerain über der Reuss steht nahe bei der Lindmühle an einem verfallenen Hag eine alte Buche. Wer dort in der Nacht vorübergeht, wird von einem feurigen Mann verfolgt und läuft Gefahr, in die Reuss geworfen zu werden.

Gleichwohl hat noch jeder, anstatt im raschen Strome zu ertrinken, immer glücklich das rettende Ufer erreicht. Hier wollte sich einst ein Mann ein wenig ausruhen, der auf seinem Rücken ein Fässchen Schnaps von Birmenstorf nach Muntwil trug. Plötzlich kam ihm vom Muntwiler Feld jemand entgegen, der so rot war wie Glut. Er nahm ihm das Fässchen weg und schleuderte den Mann ins Gestrüpp.

Dieser verlor aber seinen Mut nicht, raffte sich auf und lauschte, in welche Richtung der Dieb entweichen wollte. In diesem Augenblick hörte er, wie in der Reuss ein Strudel entstand. Der Brennende watete durch den Fluss ans Mülliger Ufer. Das Wasser konnte das Feuer nicht löschen, und auch das Schnapsfässchen auf seinem Rücken entzündete sich nicht. Ähnliches hat sich auch schon auf dem Ackerland zugetragen, bei den Reben des Lindmüllers an der Strasse oberhalb der Mühle.»

PORTRÄT: Abenteuersportlerin im Höhenflug

Céline Weber geht hoch hinaus

Die Birmenstorferin Céline Weber hat sämtliche Viertausender der Schweiz bezwungen und gehört zur Schweizer Elite im Paragliding.

FABIAN EGGER

Ihr Pferd Ruby, das im Stall in Müslen steht, ist der Hauptgrund, warum die 32-jährige Céline Weber vor einigen Monaten wieder ins Elternhaus nach Birmenstorf gezogen ist. Mit ihm gewann sie mehrmals das Müsler Pfingstspringen, 2023 in der höchsten Kategorie 115 cm. Heute ist das Reiten nur noch ein «Schlechtwetterhobby». Céline Weber gehört zu den Top 10 der Schweizer Frauen im Paragliding und vereint wie wohl keine Zweite Bergsteigen und Gleitschirmfliegen.

Alle Schweizer Viertausender

«Mit der Familie wanderten wir früher häufig», erzählt Céline Weber. «Doch daran hatte ich nie Spass.» Das änderte sich mit den Jahren, und zwar deutlich. «Ich dachte: Wenn schon, denn schon», erinnert sie sich, «und machte einen Bergsteigerkurs.» 2021 bezwang sie den ersten Viertausender, vier Jahre später hatte sie die Gipfel aller 48 Schweizer Viertausender erreicht. Und das Gipfelalbum füllt sich weiter: Bereits hat sie 56 der 82 Viertausender des Alpenraums erklommen.

Fliegen macht vieles einfacher

Der Abstieg war für die 32-Jährige stets beschwerlicher als der Aufstieg.

Céline Weber auf dem Gipfel des Weisshorns, einem der anspruchsvolleren 48 Schweizer Viertausender BILD: CÉLINE WEBER

So vereinte sie das Bergsteigen mit einer neuen Leidenschaft: dem Paragliding. «Mit dem Gleitschirm muss ich nicht runterlaufen», sagt sie schmunzelnd. Weniger Muskelkater und eine geringere Steinschlaggefahr seien positive Nebenerscheinungen des neuen Transportmittels. Diese Kombination aus «Climb and Fly» sorgt sodann für alpine Routen der besonderen Art: Innerhalb von 20 Stunden bezwang Céline Weber das Schreckhorn und das Lauteraarhorn. «Um 2 Uhr hinauf aufs Schreckhorn klettern, dann über die Traverse zum Lauteraarhorn und anschliessend auf den Gletscher. Von dort dann nach Grindelwald zurückfliegen und um 22 Uhr landen.» Das Finsteraarhorn bezwinge sie so innerhalb eines Nachmittags – normalerweise rechne man für diese Tour drei Tage.

Die Schönheit der Schweiz motiviert

Was treibt die 32-Jährige an? «Eigentlich ist es nur die Freude, unsere schöne Schweiz von oben zu sehen», schwärmt sie. Wie Täler, Berge, Flüsse und Seen zusammenhingen, fasziniere sie immer wieder. Doch selbst wenn bei Céline Weber alles leicht und spassig klingt: Jede Tour benötigt eine umsichtige Planung und Organisation. Einen schweren Unfall hatte sie erst einmal, «und das ausgerechnet am leichten Alpstein», erzählt sie und deutet dabei auf die lange Narbe, die über den gesamten linken Arm verläuft. Abschrecken lässt sich Céline Weber aber nicht. «Man muss gut vorbereitet sein und darf nicht übermütig werden», unterstreicht sie. «Positiv und lösungsorientiert denken, hilft ungemein.»

Knapp 3000 Kilometer in drei Monaten

Auch Streckenflüge oder Speedflying absolviert Céline Weber. Ihren persönlichen Rekord von 187 Kilometern in neuneinhalb Stunden möchte sie demnächst brechen. «Aber ich bevorzuge schöne Routen.» 2889 Kilometer in gesamthaft 194 Stunden hat Céline Weber seit April dieses Jahres bereits in der Luft verbracht. Die «kleinen» Abendflüge von der Rigi hinunter sind dabei aber nicht mitgezählt. Ab 2027 möchte Céline Weber (Instagram: Luruby1005) Tandemflüge anbieten. Dass man dafür nicht gleich einen Viertausender bezwingen muss, klingt schon fast entspannt.

GEMEINDEVERWALTUNG: Verstärkung und weitere offene Stellen

Neue Kräfte haben gestartet

Die Gemeindeverwaltung Birmenstorf konnte die beiden offenen Stellen besetzen. Diana Heiniger und Kathrina Wegmüller stossen zum Team.

MANUEL BRUNNER

Seit dem 1. Juni verstärkt Diana Heiniger als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin das Verwaltungsteam. Die 30-Jährige verfügt über mehrjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und im Kanzleibereich. In den vergangenen Wochen konnte sie sich bereits in ihr neues Aufgabengebiet einarbeiten und die Verwaltung in vielfältigen Bereichen unterstützen.

Ebenfalls konnte die vakante Stelle in der Abteilung Finanzen besetzt werden. Am 1. Mai hat die 42-jährige Kathrina Wegmüller ihre Tätigkeit in Birmenstorf als Sachbearbeiterin Finanzen aufgenommen. Mit ihrer Berufserfahrung im Finanz- und Verwaltungsbereich ergänzt sie das Team optimal und übernimmt verschiedene Aufgaben in der Abteilung Finanzen.

Von links: Kathrina Wegmüller und Diana Heiniger BILD: MANUEL BRUNNER

Gemeinderat und Verwaltung freuen sich über die personelle Verstärkung und heissen Diana Heiniger und Kathrina Wegmüller willkommen. Für ihre Tätigkeit zugunsten der Gemeinde Birmenstorf und der Bevölkerung wünschen wir beiden einen erfolgreichen Start, viel Freude bei der Erfüllung ihrer neuen Aufgabe und viele bereichernde Begegnungen.

Aufgrund weiterer personeller Veränderungen in den Abteilungen Finanzen und Steuern sind derzeit weitere Stellen in der Gemeindeverwaltung inseriert.

Einladung zur Bundesfeier

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung von Birmenstorf zur Bundesfeier ein. Diese findet am 1. August von 11 bis 15 Uhr statt. Als Festredner dürfen wir Regierungsrat Jean-Pierre Gallati begrüssen. Gefeiert wird mit musikalischer Unterhaltung und einer Gratiswurst vom Grill auf dem Schulhausplatz Neumatt. BILD: ZVG

VERWALTUNG: Tipps für den Sommer

Hinweise aus der Kanzlei

Der Sommer bietet die Möglichkeit, Anstehendes zu erledigen. Die Gemeindekanzlei hat einige Tipps zusammengestellt.

Sommerzeit ist für viele Reisezeit. Bitte prüfen Sie rechtzeitig, ob Ihre Identitätskarte oder Ihr Pass noch gültig ist. Im Kombiangebot kann beides mit «Rabatt» beim Ausweiszentrum in Aarau beantragt werden. Vorgängig ist ein Termin unter schweizerpass.ch oder telefonisch unter 062 835 19 28 zu vereinbaren. Eine Identitätskarte allein können Sie bei unseren Einwohnerdiensten beantragen. Kommen Sie mit Ihrer alten Identitätskarte vorbei. Bei einer Neubestellung ist Ihnen die Gemeindekanzlei gern behilflich. Beachten Sie neben den eingeschränkten Öffnungszeiten, dass eine neue Identitätskarte oder ein neuer Pass mindestens sieben Tage Lieferfrist hat.

Nutzen Sie regnerische Tage für administrative Arbeiten. Konnten Sie Ihren Umzug noch nicht auf der Gemeinde melden, nutzen Sie E-Umzug oder kommen Sie vorbei. Oder haben Sie die Steuererklärung noch nicht abgegeben? Ohne Fristverlängerung folgt dieser Tage die Mahnung.

TERMINE

Es läuft etwas in Birmenstorf

Die nächste «Birmenstorfer Rundschau» erscheint am Donnerstag, 27., oder Freitag, 28. August. Bis dahin stehen einige Termine an:

- Samstag, 4. Juli, 13 bis 16 Uhr: Die Schützengesellschaft lädt ein zum obligatorischen Programm, Schiessanlage Mühlescheer
- Montag, 6. Juli, 14 bis 17 Uhr: Die Senioren 60+ laden ein zum Maschen-Treff, Mehrzweckraum Neumatt II
- Mittwoch, 8. Juli, ab 14 Uhr: Die Senioren 60+ laden ein zum Senioren-Treff im Gasthof Adler
- Dienstag, 14. Juli, 18.30 bis 19.30 Uhr: Die Kita Wägwyser lädt ein zum Tag der offenen Tür
- Donnerstag, 16. Juli: Die Senioren 60+ laden ein zum Wandern, Infos folgen
- Donnerstag, 30. Juli, ab 11.30 Uhr: Die Senioren 60+ laden ein zum Senioren-Mittagstisch, Infos folgen
- Freitag, 31. Juli, ab 19 Uhr: Die Familien Meyer, Wehrli und Näpfer laden ein zum Birmi-Gin-Evening im Don-Bosco-Haus
- Samstag, 1. August, ab 11 Uhr: Die Gemeinde Birmenstorf lädt ein zur Bundesfeier mit dem Festredner Jean-Pierre Gallati, Regierungsrat, Vorplatz Neumatt
- Montag, 3. August: 14 bis 17 Uhr: Die Senioren 60+ laden ein zum Maschen-Treff, Mehrzweckraum Neumatt II
- Donnerstag, 6. August: Die Senioren 60+ laden ein zur Velofahrt, Infos folgen
- Freitag, 7. August, 17 bis 2 Uhr: Die Weinbaugenossenschaft lädt ein zum Rääbhüslifäscht im Rebberg (siehe Bericht auf Seite 1)
- Samstag, 8. August, 16 bis 2 Uhr: Die Weinbaugenossenschaft lädt ein zum Rääbhüslifäscht im Rebberg (siehe Bericht auf Seite 1)
- Mittwoch, 12. August: Die Senioren 60+ laden ein zum Senioren-Treff, Infos folgen
- Mittwoch, 19. August, 18.30 bis 19.30 Uhr: Die Kita Wägwyser lädt ein zum Tag der offenen Tür
- Donnerstag, 20. August: Die Senioren 60+ laden ein zum Wandern, Infos folgen
- Sonntag, 23. August: Der Natur- und Vogelschutzverein lädt ein zur Vereinswanderung, Infos folgen
- Donnerstag, 27. August, ab 11.30 Uhr: Die Senioren 60+ laden ein zum Senioren-Mittagstisch, Infos folgen

Angaben ohne Gewähr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter birmenstorf.ch/aktuelles.

GEMEINDEVERWALTUNG

Öffnungszeiten im Sommer

Die Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung weichen während der Sommerferien, das heisst vom 6. Juli bis 7. August, vom Gewohnten ab: Montag, 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Dienstag bis Freitag, 8 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen. Termine ausserhalb der vorstehenden Öffnungszeiten können gern vereinbart werden.

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf
Instagram: @5413.Birmenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Nächste Ausgabe: 27. August 2026
Redaktionsschluss: 10. August 2026